

Geschäftsstelle des Jugendgemeinderats

Az.: 51.53.082 Bt



11.01.2010

Ergebnisprotokoll über die öffentliche Sitzung des Jugendgemeinderats vom 10. Dezember 2009 im Kleinen Ratssaal des Rathauses

Beginn: 18:05 Uhr

Ende: 18:55 Uhr

Teilnehmer/innen Jugendgemeinderat (JGR)

Angela Covato (1. stellv. Vorsitzende)

Betül Dag

Marcel Dinius

Christian Horlacher

Paula Jäger

Xenia Kern

Christian König

Yvonne Sobotko (Vorsitzende)

Joachim Trost

Josef Walz

Entschuldigt:

Güldeniz Danis

Sylvia Ganter

Renate Hochfelden

Nicole Kapitza

Marianne Kozakowski

Sandra Krüger

Ann Marie Löfflad

Antonio Straface

Esra Yildirim

Unentschuldigt:

Ramona Pfundt

Von der Verwaltung:

Herr Keller, Leiter des Büros für kommunales Bildungsmanagement (Bildungsbüro)

Frau Batora, Geschäftsstelle des Jugendgemeinderats

Außerdem anwesend: - 0 -

Auflegung

Die Niederschrift über die Verhandlungen vom 5. November 2009 liegt zur Einsicht auf. Einwendungen werden nicht erhoben.

Die Vorsitzende Yvonne Sobotko führt durch die Sitzung.

TOP 1 Vorstellung des Leiters des Büros für kommunales Bildungsmanagement (Bildungsbüro), Herr Keller

Die Vorsitzende begrüßt Herrn Keller, Leiter des Büros für kommunales Bildungsmanagement (Bildungsbüro) und bedankt sich für sein Kommen.

Herr Keller stellt sich vor und erläutert die ausgeteilte Tischvorlage (Anlage 1 der Niederschrift). Bei der Statistik über die Schulwechsel bzw. Übergänge aus Klasse 4 an Grundschulen auf weiterführende Schulen zum Schuljahr 2008/09 -öffentliche und private Schulen- weist er auf die gravierenden Unterschiede zwischen Heilbronn und Heidelberg hin. Herr Keller stellt fest, Heilbronn habe den höchsten Hauptschulübergang mit 33 % in Baden-Württemberg, während Heidelberg mit 62,1 % den höchsten Übertritt der Schülerinnen und Schüler an die Gymnasien aufweisen könne und sagt, für Heilbronn bestehe dringender Handlungsbedarf. Er erläutert, dass der Gemeinderat in diesem Zusammenhang im Jahr 2006 die Kommunale Bildungsplanung beschlossen habe. Ziel sei es, so Herr Keller weiter, in den Grundschulen die Ganztagesbetreuung durchgängig einzuführen, um die Leistungen der Schülerinnen und Schüler zu verbessern, auch in Form von zusätzlichen Leistungsangeboten über die Städtischen Museen, das Stadtarchiv, die Stadtbibliothek, Städtische Musikschule, Volkshochschule und Jugendkunstschule.

Herr Keller geht auf das vom Land Baden-Württemberg im April 2009 ausgeschriebene „Impulsprogramm Bildungsregionen“ ein und zeigt die darin genannten Ziele auf. Darüber hinaus stellt er die Aufgaben des am 1. September 2009 neu eingerichteten Bildungsbüros vor. Er weist darauf hin, dass in drei Jahren evaluiert werden solle, ob durch das kommunale Angebot, Bildungsträger für die Schulen einzusetzen, sich die schulischen Leistungen verbesserten. Er informiert, der erste Bildungsbericht werde bereits Ende des Schuljahres 2009/2010 auf dem Markt sein.

Des Weiteren geht Herr Keller auf die horizontale und vertikale Vernetzung zur erfolgreichen Weiterentwicklung der Bildungslandschaft ein, verweist auf die ausgeteilte Tischvorlage und erklärt die Begriffe. Er führt aus, dass ein Ausbau bis hin zur Seniorenarbeit geplant sei. Abschließend weist Herr Keller auf das Internet basierte Informationsangebot www.bildungsregionen-bw.de hin.

Auf den Vorschlag von Christian König, das Land Baden-Württemberg solle die Grundschulzeit verlängern, erwidert Herr Keller, dass die Stadt darauf keinen Einfluss habe und akzeptieren müsse, dass die Mehrheit der politischen Entscheidungsträger in Baden-Württemberg für eine Selektierung nach der vierten Klasse seien. Er erläutert, die Stadt als Schulträger stelle die Räumlichkeiten und beispielsweise das Personal für die Sekretariate, die Hausmeister und Schulsozialpädagogen zur Verfügung. Darüber hinaus könne sie noch mit Ganztagsangeboten für die Schülerinnen und Schüler zum Positiven beitragen.

Yvonne Sobotko bittet Herrn Keller beispielhaft ein oder zwei Projekte vorzustellen.

Herr Keller geht auf die finanziellen Schwierigkeiten ein und zeigt auf, dass die Angebote der Bildungsträger für die Schulen nicht kostenneutral seien. Er führt an, dass derzeit noch nach Sponsoren gesucht werde. Er meint, die Projekte könnten deshalb erst ab dem Schuljahr 2010/2011 anlaufen und weist darauf hin, dass für März oder April 2010 eine Informationsveranstaltung für die Schulleitungen im Beisein der Diakonischen Jugendhilfe, des Stadtjugendrings und denjenigen, die die Angebote geben würden, geplant sei.

Herr Keller betont nochmals, dass es ihm darum gehe, mehr Bildung in die Grundschulen hineinzubringen. Dabei führt er an, 70 bis 80 % der Grundschülerinnen und Grundschüler wiesen in der Heilbronner Innenstadt einen Migrationshintergrund auf oder kämen aus bildungsfernen Elternhäusern.

Der Jugendgemeinderat nimmt **K e n n t n i s .**

TOP 2 Jugendgemeinderatswahl 2010: Wahlparty in der experimenta am 20. Januar 2010 sowie weitere wahlvorbereitende Maßnahmen, unter anderem Flyer und Wahlplakat

2.1 Wahlparty - Teilnahme und Mitwirkung

Die Vorsitzende verweist auf die umlaufenden Listen zur Mitwirkung bei der Wahlparty in der experimenta am 20. Januar 2010 und bittet, sich einzutragen (Anlage 2 und 3 der Niederschrift).

2.2 Wahlplakat zur Jugendgemeinderatswahl 2010

Renate Hochfelden stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation den Entwurf des Wahlplakats vor (Anlage 4 der Niederschrift).

Auf Nachfrage von Frau Batora spricht sich das Gremium übereinstimmend dafür aus, dass zu den jeweiligen Kandidaten-Fotos neben Name und Alter auch noch die Schule, bereits Mitglied im Jugendgemeinderat sowie die angegebenen Interessen der Kandidatinnen und Kandidaten mit aufgenommen werden sollten. Des Weiteren solle auf die bei www.stimmt.de der Heilbronner Stimme eingestellten Steckbriefe verwiesen werden.

Yvonne Sobotko informiert, dass die Heilbronner Stimme den Druck für die Wahlplakate zur Jugendgemeinderatswahl 2010 sowie die Flyer zur Wahlparty für den Jugendgemeinderat kostenlos übernehme.

2.3 Wahlparty - Dekoration

Angela Covato, Paula Jäger, Xenia Kern und Yvonne Sobotko erklären sich bereit, für die Dekoration an der Wahlparty zu sorgen.

2.4 Wahlparty - Programmgestaltung

Angela Covato informiert über den vorgesehenen Programmablauf an der Wahlparty, welcher in vorangegangenen Arbeitskreisen zusammen mit der Geschäftsstelle des Jugendgemeinderats erarbeitet worden sei. Sie führt aus, geplant sei eine Vorstellungsrunde der Kandidatinnen und Kandidaten in Form von Videoclips - Gesang - Wahlreden und Podiumsdiskussionen, je nach Wunsch der Kandidatinnen und Kandidaten. Für den musikalischen Teil Sorge ein Tanzauftritt der Tanzschule Moremotion, die A-Capella-Gruppe mundARTmonika und zum Ausklang Discomusik mit einem DJ.

Das Gremium nimmt die vorgeschlagene Programmgestaltung positiv auf.

2.5 Wahlparty - Plakate und Flyer

Xenia Kern stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation das entworfene Wahlpartyplakat vor (Anlage 5 der Niederschrift) und erläutert, der Flyer könnte identisch aussehen, sollte aber noch einen Weghinweis erhalten. Sie betont, dies sei ein Entwurf, der noch verändert werden könnte.

Nach allgemeiner Aussprache wird festgestellt, dass das Plakat erneut gestaltet werden sollte, und zwar mit weniger Text, klareren Formen und besser strukturiert.

Yvonne Sobotko appelliert, die Gestaltung des Wahlpartyplakats und des Flyers angesichts der Weihnachtszeit möglichst zügig umzusetzen.

Joachim Trost bietet an, sich der Gestaltung von Plakat und Flyer anzunehmen. Als Frist für den Eingang weiterer Entwürfe gibt er den 14. Dezember 2009, 17:30 Uhr an.

Angela Covato ruft dazu auf, Mängel oder Änderungen am besten gleich mitzuteilen.

Yvonne Sobotko bedankt sich im Namen des Jugendgemeinderats bei der Heilbronner Stimme für die Übernahme der Druckkosten für die 70 Wahlplakate zur Jugendgemeinderatswahl 2010 sowie für die 5.000 Flyer zur Wahlparty.

Von den Ziffern 2.1 bis 2.4 nimmt der Jugendgemeinderat **K e n n t n i s .**

Bei der Ziffer 2.5 wird einstimmig **b e s c h l o s s e n :**

1. **Der Jugendgemeinderat lässt 250 Wahlpartyplakate in DIN A 2-Größe von einem preisgünstigen Anbieter drucken.**

2. **Der Wunsch der A-Capella-Gruppe mundARTmonika auf Sängerwerbung wird bei der Gestaltung von Flyer und Plakat berücksichtigt. Das Logo von stimm.de der Heilbronner Stimme wird ebenfalls mit aufgenommen.**

TOP 3 Anfragen

Yvonne Sobotko fragt aufgrund einer Anfrage im Internetkontaktformular der Homepage des Jugendgemeinderats an, ob für Jugendliche die Möglichkeit bestehe, in öffentlichen Hallen mit Freunden Fußball spielen oder sonstige Spielarten betreiben zu können. Sie fügt hinzu, wahrscheinlich seien Sporthallen gemeint.

Marcel Dinius ist der Meinung, dass man Sporthallen anmieten könne.

Die Vorsitzende sagt eine Weiterleitung der Anfrage zu.

TOP 4 Verschiedenes

- a) **Vorstellung des Jugendgemeinderats am Mönchsee-Gymnasium, Klasse 9**

Yvonne Sobotko gibt bekannt, dass eine Schülerin des Mönchsee-Gymnasiums im Auftrag ihres Lehrers bei der Geschäftsstelle des Jugendgemeinderats angefragt habe, ob der Jugendgemeinderat sich am Dienstag, 15. Dezember 2009 entweder von 09:40 Uhr bis 10:25 Uhr oder 10:30 Uhr bis 11:15 Uhr in ihrer Klasse vorstellen könne.

E r g e b n i s :

Yvonne Sobotko wird am 15. Dezember 2009 über die Arbeit des Jugendgemeinderats am Mönchsee-Gymnasium berichten.

- b) **Stellungnahme des Jugendgemeinderats zum Doppelhaushalt 2010/2011.**

Yvonne Sobotko verweist auf die umlaufende schriftliche Bekanntgabe über die Stellungnahme des Jugendgemeinderats zum Doppelhaushalt 2010/2011 vom 12. November 2009 und liest diese vor (Anlage 6 der Niederschrift). Sie äußert, Antonio Straface, der die Stellungnahme in der Sitzung des Gemeinderats vom 16. November 2009 -221 ö.- vorgetragen habe, habe ausrichten lassen, dass dies bei verschiedenen Fraktionen auf positive Resonanz gestoßen sei.

Der Jugendgemeinderat nimmt **K e n n t n i s .**

c) SoccerGirlsDay am 28. November 2009

Yvonne Sobotko gibt bekannt, dass der SoccerGirlsDay mangels Teilnahme leider ausgefallen sei. Sie fügt hinzu, Herr Gergert vom Integrationsbeirat habe erklärt, dass der SoccerGirlsDay im Jahr 2010 von Neuem geplant werden solle und der Jugendgemeinderat wieder mit einbezogen werde.

Der Jugendgemeinderat nimmt **K e n n t n i s .**

d) Weitere Bekanntgabe:

Der Jugendgemeinderat hat während der Sitzung von folgender weiteren schriftlichen Bekanntgabe im Umlaufverfahren Kenntnis genommen, die der Niederschrift angeschlossen ist:

Beantwortung der Anfrage bezüglich Laub auf Fahrrad- und Fußgängerwegen an Antonio Straface vom 18. November 2009 des Betriebsamts (Anlage 7 der Niederschrift)

Yvonne Sobotko schließt um 18.55 Uhr die öffentliche Sitzung.

Aufgestellt!

gez. Batora